Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 18 (1963)

Heft: 3

Artikel: Anima Strath : die ersten von unseren Familien mit ihm gemachten Erfahrungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-890459

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

können einzig und allein von der *lebenden Zelle* aufgebaut werden (Prof. Aebi, Bern).

Das Tonikum Bio-Strath Elixier, das bekanntlich aus Strath-Hefen und Heilpflanzen hergestellt ist, während seines Herstellungsvorganges *nicht über 30° C* erwärmt wird und dem *keine chemischen Konservierungsstoffe* beigefügt werden, wurde vom *Institut für Gärungsgewerbe, Berlin,* auf den Gehalt verschiedener Fermentgruppen und deren Gärkraft, Triebkraft und Haltbarkeit untersucht.

Der detaillierte Bericht schließt wie folgt:

«... zeigen die positiv verlaufenen Encym-Versuche, daß die Herstellung des Präparates *unter sehr schonenden Bedingungen* erfolgt sein muß, wodurch damit zu rechnen ist, daß empfindliche Wirkstoffe weitestgehend erhalten geblieben sind. Die Resultate der Encymteste können somit unbedingt als Stütze für die *biologische Hochwertigkeit des Präparates* angesehen werden. — Die Versuchsergebnisse zeigen, daß bei der Herstellung des Präparates Bio-Strath Elixier *wesentlich Fermentaktivitäten* der zugrunde liegenden Torula-Hefen *erhalten geblieben sind.*» Gez. Dr. Bruchmann.

Die Strath-Präparate leisten, als Nahrungsergänzung, somit auch dank ihres reichen Gehaltes an Fermenten einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Lebensfunktionen. P.

Anima Strath

die ersten von unseren Familien mit ihm gemachten Erfahrungen:

Seit Anfang dieses Jahres verabreichen eine große Zahl unserer Freunde ihren Tieren dieses Aufbau- und Kräftigungsmittel. Es ist für uns ein dringendes Bedürfnis, die von ihnen dabei gemachten Erfahrungen kennen zu lernen, wohlwissend, daß es sich dabei nur um erste Ergebnisse handeln kann. Wir hoffen, aus ihnen wertvolle Hinweise ganz besonders auch auf seine beste Verwendungsart zu erhalten. Nach sehr umfangreichen Berichten über die Verwendung der Strath-Präparate bei den Men-

schen, waren wir über den Erfolg der Verwendung des auf gleichen Ausgangsprodukten aufgebauten Mittels für die Tiere keinen Augenblick im Zweifel. Eine große Zahl der bis heute eingelangten Meldungen bestätigen diese Vermutung. Wir lassen einige Ausschnitte daraus folgen. Die angeführten Beispiele, die beliebig vermehrt werden könnten, möchten unseren Freunden Anregung und Hilfe sein.

*

«Ich habe Anima-Strath bis jetzt den Kühen und Schweinen gegeben. Den Schweinen habe ich es ins Futter gemischt, den Kühen mit etwas Wasser direkt ins Maul geschüttet, weil sie auf diese Weise sicher alles bekommen haben.

Bei den Kalberkühen habe ich mit seiner Verabreichung acht bis zehn Tage vor dem Kalben angefangen bis zirka drei Wochen nach dem Kalben. Die Kühe haben sich schnell erholt, sind gut an die Milch gekommen und haben sich schnell gesäubert. Wenn sie rindrig geworden sind, habe ich ihnen nochmals ein paar Tage Anima-Strath gegeben. Es sind alle Kühe bis an eine Ausnahme sofort trächtig geworden.

Bei den Schweinen haben sich die Ferkel durch gesundes Aussehen, Gleichmäßigkeit und frohes Wachstum ausgezeichnet.

Ich möchte Anima-Strath nicht mehr missen im Stall.

Einen *interessanten Einzelfall* hatte ich beim Nachbar. Er hatte eine Kuh, die nach dem Kalben liegen blieb. Der Arzt hatte mit einer Injektion keinen Erfolg. Wir versuchten, das Tier mit allen Mitteln aufzustellen oder doch wenigstens zu wenden, da es bereits zwei Tage nicht mehr aufgestanden war. Gefressen hat die Kuh am Boden. Am Abend nach einem nochmaligen vergeblichen Versuch, die Kuh aufzustellen, obwohl sie stark mitgeholfen hat, gab ich dem Nachbar eine Flasche Anima-Strath. Er soll der Kuh zwei bis drei Eßlöffel mit etwas Wasser eingeben. Das Resultat war verblüffend. Kaum eine Stunde später kam der Nachbar mit der Meldung, daß die Kuh alleine aufgestanden sei. Sie mußte nun nicht geschlachtet werden.»

*

«Im November 1962 hatten wir 30 Hühner. Sie waren 8—9 Monate alt. Wir hatten Angst, sie kämen in den Mauser und gaben ihnen deshalb Anima-Strath, in das Trinkwasser. Auf fünf Liter Wasser zehn Tropfen im Tag einmal.

Beobachtung: Die Hühner kamen kaum in den Mauser. Sie haben trotz der schlimmen Kälte im vergangenen Winter mit dem Eierlegen immer die gleiche Höhe gehalten. Sie haben dies bis in diesen August hinein, also ein ganzes Jahr ununterbrochen, getan.

Wir betreiben eine kleine Faselmästerei. Die «Einstellschweine» sind 10—12 Wochen alt. 15—20 Stück bilden gewöhnlich eine Partie. Zum Einstellen verabreichen wir den 15 Schweinen einmal im Tage einen kleinen Eßlöffel voll Anima-Strath in fünf Liter Wasser über das Trockenfutter. Wir hatten bei den Partien, die Anima-Strath erhielten, keine Abgänge, mit denen wir sonst immer rechnen müßen. Die Tiere sind schön in den Haaren, werden lebendig und zeigen erhöhte Freßlust. Wenn sie drei bis vier Wochen im Stall sind, erhalten sie noch zweimal in der Woche in der Schotte Anima-Strath.

Eine Erfahrung haben wir auch mit einer Kuh gemacht. Als sie hochträchtig war, bekam sie die Lungenentzündung. Sie wurde vom Tierarzt behandelt und war sehr geschwächt, als sie zum Abkalben kam. Das Kälblein gab nach der Geburt kein Lebenszeichen mehr von sich. Zuerst wurde ihm ein Löffelchen Anima-Strath ins Maul gegeben und nach drei Stunden in der Milch. So wurde es gerettet.»

*

«Wir verfütterten das Präparat hauptsächlich während der Seuchenzeit an unser Rindvieh, eine kürzere Zeitspanne auch an die Schweine. Jede Kuh erhielt während zirka sechs Wochen morgens und abends je einen Eßlöffel voll. Daß wir von der Seuche verschont blieben, ist wohl kaum nur der Wirkung von Anima-Strath zu verdanken. Was uns aber bald einmal auffiel, war die auffallend bessere Freßlust der Tiere. Diese Wirkung hielt bis jetzt an, obwohl wir während einer längeren Zwischenzeit nichts mehr verfüttert haben. Parallel mit der Freßlust der Tiere stiegen auch die Milchleistungen. Besonders augenfällig war der Erfolg bei unserer besten Kuh. Wir hatten bisher immer Mühe, sie richtig zum «Fressen» zu bringen, wenn sie in voller Laktation stand. Als Folge davon, daß sie dieses Jahr immer sehr gut fraß, steigerte sie ihre Leistung gegenüber dem Vorjahr nochmals um 600 kg auf 7 500 kg in 305 Tagen. Auch das Kalben und das Versäubern lief bei allen Kühen sehr gut ab.

Wir sind überzeugt, daß uns mit Anima-Strath ein sehr wertvolles Mittel in die Hände gegeben ist.»

*

«Bei den Hühnern wurde Anima-Strath dem Futter zirka drei Monate täglich beigemischt und dadurch eine maximale Legetätigkeit erreicht.

Den Aufzuchtkälbern geben wir zirka zwei Monate täglich einen Kaffeelöffel Anima-Strath in die Milch. Die Tiere zeigen ein rascheres Wachstum und werden sehr robust.

Bei einer Kuh wollte die Nachgeburt nicht abgehen. Auch der Tierarzt konnte sie nicht lösen. Das Tier zeigte bis 40° Fieber. Ich gab der Kuh sofort täglich viermal Bryonia und ein Löffel Anima-Strath. Am vierten Tag waren die Fieber weg und nach neun Tagen ging auch die Nachgeburt ab.»

*

«Ein kurzer Bericht über meine Anima-Strath Erfahrungen im Schweinestall. Unsere Schweine erkrankten letzten Winter infolge der großen Kälte, besonders die Mutterschweine. Wir gaben ihnen morgens und abends in warmer Schotte je einen Kaffeelöffel Anima-Strath, zehn Minuten vor Futterzeit. Nach acht Tagen waren sie wieder munter. Nach drei Wochen warfen beide gesunde Ferkel, die eine siebzehn Stück, die andere acht. Vom ersten Tag an bekamen die Ferkel auf einen Liter Wasser einen Tropfen Anima-Strath. Wir erhielten so wunderschöne Ferkel. Dank dem Anima-Strath hatten wir Glück im Stall.»

*

«Letzten Herbst kauften wir vier sogenannte Kümmerer, acht Wochen alte Ferkel. Anima-Strath wurde mit wenig Schotte und Mehl verabreicht und nachher getränkt mit Schotte bis vier Wochen vor der Schlachtung. Die Kümmerer wurden in der gleichen Zeit schlachtreif wie normale gesunde Tiere.

Diesen Frühling machten wir den Versuch nochmals mit fünf noch schwächeren Tierchen. Eines davon ist in den ersten zwei Wochen eingegangen. Die andern vier gediehen nun prächtig und werden ihre 100 kg in angemessener Zeit erreichen.

Den Kücken verabreichen wir täglich die vorgeschriebene Dosis Anima-Strath in etwas Milch. Heute sind die Junghennen 4½ Monate alt und sind legreif.»

*

«Wie vielleicht selten auf einem Betrieb — es handelt sich hier um ein vom früheren Besitzer extrem mit Kunstdünger bewirtschaftetes Gut — mußten wir die Folgen einer verfehlten Wirtschaftsweise während 22 Jahren tragen. Dies nicht nur auf dem Acker, sondern auch im Stall. So gingen uns die ersten Jahre alle neugeborenen Ferkel ein, wir konnten kein Schwein mästen. Noch heute haben wir Mühe und wir müssen die Tiere viel zu lange füttern. Sie nehmen zu wenig zu.

Im Viehstall war es dasselbe. Viele Jahre war es unmöglich ein Kalb zu mästen — Kälberkrankheiten am laufenden Band. Bis in die jüngste Zeit hinein haben wir Mühe, speziell mit den Aufzuchtkälbern. Wir pflegen die Tiere gut und geben nur Vollmilch bis zum sechsten oder siebenten Monat. Doch blieben sie «strub» und nicht rund. So war es auch mit allen andern Jungtieren, Kaninchen, Katzen, Geflügel usw.

Wir haben vieles probiert, doch im großen und ganzen mit wenig Erfolg. In letzter Zeit nun machen wir Versuche mit Anima-Strath und ich kann gleich erwähnen mit gutem Erfolg.

Versuche mit Kälbern: Wir geben jedem neugeborenen Kalb sofort nach der Geburt einen Teelöffel Anima-Strath. Vorher waren die Tiere im Anfang nur so «halblebig» und hatten viel Durchfall und «Kälberruhr». Mit Anima-Strath werden sie sofort lebendig und kein Kalb hatte Durchfall. Wir geben den Kälbern nachher im Tag *einen halben Kaffeelöffel voll.* Die Tiere sind besser dran. Wir können ein bedeutend besseres Wachstum konstatieren, das heißt bessere Milchverwertung, auch bei den Mastkälbern. Wir haben ein sieben Monate altes Zuchtkalb, rund, frohwüchsig, schön glatt in den Haaren. Eine große Freude für uns. Seit 22 Jahren hatten wir nie ein solches Tier.

Versuche mit Ferkeln: Immer hatten wir ungleiche Würfe. Die Säuli waren nicht schön. Wir mußten Antibiotika-Ferkelfutter zukaufen. Mit Anima-Strath machen wir nun die gleichen Erfahrungen wie beim Jungvieh. Wir brauchen kein Antibiotika-Futter mehr. Mit einigen Tropfen je abgesaugtes Ferkel, oder Ferkel die zu fressen beginnen, mit betriebseigenem Futter bringen wir schöne, lange, glatte Tiere zwäg.

Auch haben wir einem trächtigen Muttertier Anima-Strath im Tag einen halben Teelöffel voll ins Futter gegeben. Das Tier hat

zehn gleichmäßige Junge geworfen, die sich frohwüchsig entwickeln.

Auch den Hühnern geben wir nur einige Tropfen Anima-Strath ins Futter (betriebseigenes Futter). Das Resultat ist ein nie gehabter Eiersegen.

Bei den Kaninchen machen wir auch gute Erfahrungen. Ganz besonders junge Tiere sind frohwüchsiger und gesünder mit einigen Tropfen Anima-Strath.

Interessant ist auch ein Versuch an Katzen. Unsere Jungkatzen — alle ohne Ausnahme, bekamen Durchfall und serbelten und verkümmerten. Zwei jungen Katzen gaben wir nun alle Tage ein paar Tropfen Anima-Strath in die Milch. Das Resultat: Sie hatten nie Durchfall. Sie haben ein schönes glattes Fell und wachsen frisch und fröhlich davon.

Zusammenfassend darf ich schreiben, daß wir in Anima-Strath jenes Mittel gefunden haben, das wir, solange wir hier sind, gesucht haben. Es enthält Dinge, die unserem Futter fehlen und die ganz besonders die Jungtiere zum Wachstum dringend benötigen. Sehr interessant ist dabei, wie wenig es eigentlich braucht, um gute Resultate zu erzielen. Interessant ist ferner auch, wie sich diese Tiere später entwickeln, hinsichtlich Fruchtbarkeit und Milchergiebigkeit. Auf alle Fälle werden wir auch weiter den Jungtieren Anima-Strath geben. Es macht sich mehr als bezahlt.»

*

«Möchte kurz berichten, daß ich bei den Jungschweinen gute Erfahrungen gemacht habe mit Anima-Strath.

Die Tiere haben immer gute Freßlust und entsprechend ist auch die Gewichtszunahme sehr gut. Ich habe auch beim Großvieh einen Versuch gemacht. Möchte darüber aber dann später berichten, wenn ich auch da der Sache ganz sicher bin.»

*

«Wir haben das Anima-Strath bis jetzt nur den Schweinen gegeben. Wir geben es seit mehreren Monaten einfach in die Tränke.

Das Anima-Strath regt die Freßlust an. Ein Verwandter kauft uns die meisten Jungschweine ab. Er sagt immer, wie sie viel fressen mögen. Aber sie fressen nicht nur viel, das Wachstum und die Gewichtszunahme sind auch gut.

Ich glaube, das Anima-Strath macht sich schon bezahlt.»

Ein Viehzüchter aus den Bergen schreibt: «Das Anima-Strath verabreichte ich zur Hauptsache zwei Kühen und Milchkälbern. Den Kühen habe ich es auf Brot verabreicht — ungefähr zwei Monate. Die Beobachtung war: Guter Fleischansatz, Freßlust und Haarwechsel. Bei Kälbern war die gleiche Beobachtung zu machen, dazu gutes Wachstum. Ich würde das Anima-Strath bestens empfehlen.»

*

«Ein Tier war ein im Spätherbst gekalbtes Rind, das nach dem Abkalben immer mehr abmagerte bei guter Milchleistung. Ich befürchtete durch weiteres Abmagern werde bald auch das Milchquantum abnehmen, so daß ich mich entschloß, eine Kur mit Anima-Strath zu machen. Ich gab dem Tier einen Teelöffel davon in wenig Wasser nüchtern einmal im Tag. Bald nachdem die Flasche aufgebraucht war, stellte ich fest, daß das Tier wieder bessere Freßlust zeigte, im Milchertrag gleich blieb bis heute, und an Gewicht zunahm. Es wurde normal brünstig und verblieb beim ersten Sprung, so daß das Tier wieder längere Zeit trächtig ist ohne daß es am Milchertrag merklich abgenommen hätte.»

*

«Bei uns bekommen die Hühner, der Muni, zwei Kühe und die Mastschweine Anima-Strath. Bei den Hühnern war vorerst nicht viel Aenderung zu merken. Die Kühe blieben schön bei Milch, auch nach dem Stieren. Der Muni hatte fast keine Haare mehr, nun ist er ganz glatt und voll Haare geworden. Die Schweine sind eine freudige Gesellschaft. Ein ausführlicher Bericht wird später folgen.»

*

«Wir haben mit dem Anima-Strath bei den Hühnern und Kälbern sehr gute Erfahrungen gemacht.

Wir haben ein Kälbli, das ein Monat alt an ganz schlechter Verdauung litt und sonst nur ein Schleicher war. Nach acht Tagen Anima-Strath Beigabe in die Milch, fing es an zu hüpfen, und die Verdauung wurde gut. Bei den Hühnern fördert es das Wachstum und die Freßlust.»

*

«Wir verabreichen Anima-Strath an Mast- und Aufzuchtkälber. Anima-Strath geben wir der Milch bei vom ersten Tag bis

zur Schlachtung an Mastkälber und bis zum Alter von zirka acht Wochen bei Aufzuchtkälbern. Beobachtungen: Auffallend lebhaftes Benehmen schon nach zwei bis drei Tagen. Frühzeitige Aufnahme von Rauhfutter (beir Aufzucht). Gute Futterverwertung. Gesundes und kräftiges Aussehen.

Vorläufig sind noch keine festen Grundlagen im Hinblick auf die finanzielle Seite vorhanden. Ich bin jedoch persönlich der Ueberzeugung, daß mit Anima-Strath in der Kälbermast nicht nur eine gute Qualität erzielt werden kann, sondern daß es auch preislich interessant wird.»

*

«Wir hatten ein Aufzuchtkalb, das von Geburt auf klein war. Es stammte von einer guten Leistungskuh, deshalb beschlossen wir, es gleichwohl aufzuziehen. Nach vier Monaten hatte es noch nicht die geringste Lust, etwas zu fressen.

Wir kürzten ihm die Milchmenge. Es fing aber immer noch nicht zu fressen an. Es wurde struppig im Haar und machte einen müden Eindruck. Nun entschloß ich mich, ihm Anima-Strath zu geben, jedes Mal ein Kaffeelöffeli voll in die Milch. Wir erlebten ein großes Wunder. Nach zehn bis zwölf Tagen fing es an zu fressen, auch das vorgelegte Krüsch wurde gefressen. Wir verabreichten ihm acht bis zehn Wochen Anima-Strath. In dieser Zeit fing es an zu wachsen. Jetzt ist es neun Monate alt, hat den Rückstand gegenüber den andern Kälbern aufgeholt und wurde wieder glatt in den Haaren und voll Temperament.»

*

«Ein Wurf sechs Wochen alte Ferkel zeigte plötzlich drei Kümmerer, und wie der Tierarzt feststellte, litten sie an Blutarmut. Die drei sehr zurückgebliebenen Tierchen erhielten von da an jeden Tag je Tier sechs Gramm Anima-Strath —, und heute nach weitern sechs Wochen haben sie sich so gut erholt, daß man sie von den andern nicht mehr unterscheiden kann.

Bei der Kälbermast leistete uns Anima-Strath auch sehr gute Dienste.

Bei den Zimmerpflanzen war der Erfolg geradezu verblüffend. Wir verabreichten ihnen einen Kaffeelöffel in einem Liter Wasser und unsere Zimmerpflanzen wachsen und blühen nun ohne Unterbruch.»

«Die Kälber bekommen vom ersten Lebenstag an ein- bis zweimal im Tag ein wenig Anima-Strath in die Milch. Dabei konnte bis jetzt bei allen Kälbern eine vermehrte Milchaufnahme festgestellt werden, ohne daß ein Ueberträнken befürchtet werden mußte, was früher mit weniger Milch öfters der Fall war. Da die Milch gut verwertet wird, sind die Kälber früher schlachtreif, was nach meinen Erfahrungen eine bis drei Wochen ausmachen kann.

Die Hühner, welche vor einem Monat zugekauft wurden, bekommen das Anima-Strath im Tränkewasser und gedeihen prächtig.

Im Gegensatz zu den Mastkälbern, bei welchen der Erfolg mit Anima-Strath offensichtlich ist, kann ich natürlich nicht sagen, ob die Hühner sich ohne dieses auch so entwickelt hätten.»

*

«Wir haben drei Mutterschweine aufgezogen. Eines davon war nicht so gut entwickelt und blieb mit dem Wachstum hinter den andern zurück. Wir versuchten bei diesem Tier mit dem Anima-Strath, nachdem die zwei ersten schon gedeckt waren. Nach zwei Monaten konnten wir diese auch decken lassen und das Resultat war verblüffend. Die ersteren warfen sechs und acht Ferkel, diese jedoch fünfzehn Stück. Dabei stammten alle drei vom gleichen Muttertier. Die Ferkel wuchsen schön gleichmäßig und waren gesund.»

*

In den Rahmen dieser Berichte fügt sich, was in der «Regensburger Land-Umschau» vom 22. August 1963 über den Erfolg der mit den gleichen Strath-Hefekulturen gekräftigten Reisetauben zu lesen stand:

Zwei schnelle Reisetauben

nd. Donaustauf. Mit dem Flug Ostende wurde die diesjährige Reisezeit der Reisetauben beendet. Dabei konnte das Strath-Labor aus Donaustauf auf dieser 750 Kilometer langen Strecke einen großen Erfolg erzielen, denn es hatte dabei die zwei schnellsten Tauben des ganzen Landkreises. Bei der Herbstversammlung der Reisetauben-Züchter wird dem Strath-Labor der Wanderpreis des Landrates übergeben werden.